

Das Projekt HyLaw

Projektansatz und Organisation

Nationales „Policy paper“

Dr. Gerd Harms

08.11.2018

Nationaler Workshop



HyLAW
Hydrogen law



Grant Agreement No 737977

- Das Projekt HyLaw steht für die Analyse der für Wasserstoff relevanten Rechtsbereiche und die **Beseitigung der rechtlichen Barrieren** für den Einsatz von Wasserstoff- und Brennstoffzellenanwendungen
- HyLaw adressiert zwei Segmente:

Politik

Die Aufmerksamkeit der **politischen Entscheidungsträger** auf rechtliche Hindernisse zu lenken und sich für bessere Regelungen für die Markteinführung der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien einzusetzen

www.hylaw.eu/info-centre

Markt

Den **Marktakteuren** einen klaren Überblick über die geltenden Vorschriften in einer kohärenten, benutzerfreundlichen Online-Datenbank zu geben

www.hylaw.eu/database

HyLaw bringt **23 Partner** aus Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Lettland, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Portugal, den Niederlanden, Ungarn und dem Vereinigten Königreich zusammen und wird von Hydrogen Europe koordiniert





HyLaw - Einführung

Das HyLAW-Projekt wird von FCH-JU (Fuel Cells and Hydrogen Joint Undertaking) im Rahmen der Finanzhilfvereinbarung Nr. 737977 gefördert. Dieses gemeinsame Unternehmen erhält Unterstützung aus dem Forschungs- und Innovationsprogramm Horizont 2020 der EU, Hydrogen Europe und N.ERGHY..

Wie kein anderer Energieträger bietet Wasserstoff die Möglichkeit einer zeitlichen Entkoppelung von Stromangebot und -nachfrage. Diese Entkopplung wird zukünftig für die Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit der deutschen, aber auch europäischen Energieversorgung entscheidend sein.

Deshalb will das Projekt HyLaw frühzeitig rechtliche Hindernisse für eine breite Anwendung von Wasserstofflösungen im Sinne der europäischen Energieziele identifizieren und ausräumen helfen.

Im Rahmen des Projektes wurden 64 rechtliche und administrative Verfahren für 25 Wasserstoffanwendungen in 8 Kategorien auf europäischer und nationaler Ebene untersucht und analysiert

Anwendungskategorien

1. Wasserstoffherstellung
2. Wasserstoffspeicherung
3. Wasserstofftransport und -Verteilung
4. Wasserstoff als Kraftstoff und Wasserstofftankstellen
5. Wasserstoffbetriebene Fahrzeuge
6. Stromnetze - Elektrolyseanlagen
7. Fragen der Wasserstoffeinspeisung in Gasnetze
8. Stationäre Brennstoffzellen

Auf Grund der Laufzeit des Projekts (2017 und 2018) wurden für eine Reihe von Anwendungen Material gesammelt, die Auswertung soll aber in einem zukünftigen Projekt analysiert werden. Dabei handelt es sich um:

- + Wasserstoffzüge
- + Binnenschiffe
- + Materialtransport
- + unterirdische Speicherung
- + Transport durch Wasserstoffrohrleitungen
- + Nutzung in der Industrie
- + Co-Processing von regenerativem Wasserstoff in Raffinerien zur Herstellung konventioneller Kraftstoffe

Produkte des Projekts HyLaw sind:

1. Eine **öffentliche online zugängliche Datenbank**, die rechtliche und administrative Prozesse für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien in 18 europäischen Ländern zusammenstellt
2. **Nationale Strategiepapiere**, in denen die rechtlichen und administrativen Prozesse beschrieben werden, wobei bewährte Verfahren, rechtliche Hindernisse und politische Empfehlungen hervorgehoben werden
3. **Ein gesamteuropäisches Strategiepapier** für europäische Entscheidungsträger
4. **Nationale und europäische Workshops** zur Verbreitung der Ergebnisse und zur Diskussion der notwendigen Schritte zur Beseitigung von Hindernissen

- Die **Ergebnisse** der **deutschen Studie** werden Ihnen heute vorgestellt
- Bei dem Papier handelt es sich um einen **Entwurf**, der verändert werden kann
- Wir wollen die Analyse und die Handlungsempfehlungen **mit Ihnen diskutieren**
- Wir hoffen auf Hinweise zur **Verbesserung** des Nationalen Politikpapiers
- Die **Ergebnisse** fließen in das **Europäische Policy Paper** ein, das Anfang Dezember in Brüssel diskutiert wird
- Bringen Sie **Ihre Expertise** ein

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit



HyLAW
Hydrogen law



Grant Agreement No 737977